

WIR INFORMIEREN RICHTIG



**Informationsblatt der SPD-Gemeinderatsfraktion
und der SPD-Ortsvereine Regenstauf – Diesenbach – Steinsberg**

KRITISCH – DEMOKRATISCH

Jahrgang 2012

Dezember

Nr. 43



v.l.n.r.: Hans Dechant, Alexander Trägner, Kurt Feistenauer, Paula Wolf, Eberhard Krüger, Werner Schuster, Christian Engl, Josef Ganslmeier, Gordon Meierhofer, Fred Wiegand, Werner Nichtewitz, Siegfried Böhringer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Großgemeinde Regenstauf!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2013. Wir alle wissen natürlich, dass ein Jahreswechsel kein Neustart ist. Dennoch hegen wir bestimmte Erwartungen für das neue Jahr, und ich wünsche Ihnen, dass Ihre Hoffnungen und Vorstellungen in Erfüllung gehen mögen.

Die geruhsame Zeit zwischen den Jahren lädt dazu ein, noch einmal auf das zu Ende gehende Jahr zurückzublicken

und sich auf das kommende einzustimmen. Dabei denken wir an ganz persönliche Erlebnisse und Vorhaben, aber auch an Begebenheiten, die für alle von Bedeutung sind. In unserer Marktgemeinde Regenstauf hat sich 2012 wieder viel bewegt. Das verdanken wir gemeinschaftlichen Anstrengungen sowie den insgesamt noch einmal guten Konjunkturdaten, von denen Regenstauf profitieren konnte.

Wir können den Gewerbetreibenden und Handwerksbetrieben gemeindeeigene Grundstücke anbieten, die Mittelschule Regenstauf wurde durch die Umgestaltung zu einer der

schönsten im Landkreis Regensburg. Mit der Eröffnung des Infocenters wurde die Maßnahme Schlossbergkonzept abgeschlossen. Für Diesenbach und Umgebung ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Im Dezember wurde die Bahnunterführung für Fußgänger und Radfahrer freigegeben. Am Tag der offenen Tür waren Hunderte von Bürgern von den Umbaumaßnahmen im Rathaus begeistert. Hell, freundlich und barrierefrei. In Grub wurden die Straßen neu geteert und eine Straßenbeleuchtung installiert. Danken möchte ich auch allen, die sich in das ISEK „Aktives Zentrum“ eingebracht haben. Erste Maßnahmen wie Abriss des alten Feuerwehrhauses oder Neubau des Parkplatzes am „alten“ Friedhof sind bereits umgesetzt. Das ist nur ein kleiner Auszug aus dem Jahr 2012.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, 2013 wird ein Jahr großer politischer Debatten, denn im kommenden Herbst finden die Bundestags-, Landtags- und Bezirkstagswahlen statt.

Und ich möchte Ihnen schon jetzt nahelegen, Ihr Wahlrecht zu nutzen und mitzubestimmen, welche Richtung die Politik in unserem Land künftig nehmen wird.

Ich möchte das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die auch in dem endenden Jahr 2012 daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten.

Ein bekanntes Zitat von Erich Kästner lautet „Es gibt nicht Gutes, außer man tut es.“ Deshalb bitte ich Sie an dieser Stelle auch für das neue Jahr um Ihre engagierte Mitarbeit. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und die Zukunft unserer Heimatgemeinde zu gestalten. Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2013, Gesundheit, Zufriedenheit und Engagement für unsere Gemeinde!

Siegfried Böhringer, 1. Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Zum Jahresschluss möchte Ihnen die SPD im Markt Regenstauf wieder einige Informationen zur aktuellen Situation im Markt wie auch in der Bundesrepublik Deutschland geben.

Im vergangenen Jahr konnten wieder zahlreiche kleine und große Verbesserungen für Sie, die Regenstauffer Bürger, erreicht werden. In diesem Jahr waren nicht Fertigstellungen, sondern Baubeginne und Planungen die Schwerpunkte der Gemeindepolitik.

Eines der wichtigsten Projekte ist das Programm „aktives Zentrum“.

Für die SPD ist Bürgerbeteiligung eine sehr wichtige Sache. Auf die guten Ideen der Öffentlichkeit sollte keiner verzichten. Die Lenkungsgruppe aus Vertretern der Bevölkerung, Markträten und Experten hat ein Konzept erarbeitet und vorgestellt. Es beinhaltet die Aufwertung des öffentlichen Raumes, Stärkung des Einzelhandels, Wohnen in der Ortsmitte, Verknüpfung der Potenziale Landschaft / Ortsmitte und Nachhaltigkeit. Dieses Konzept muss nun umgesetzt werden. Die ersten Maßnahmen sind bereits angefangen bzw. ausgeführt. Das alte Feuerwehrhaus wurde abgerissen. Hier sind Parkplätze, die sehr nah an den Geschäften sind, entstanden. Am alten Friedhof haben wir auch Parkplätze bekommen. Das Gelände hinterm Friedhof wurde dabei insgesamt optisch aufgewertet.

Im nächsten Jahr werden weitere Maßnahmen folgen. Für die Diesenbacher Bürger ist ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen. Die Unterführung unter der Bahn konnte fertig gestellt werden. Damit haben Pendler zum Bus oder Spaziergänger Richtung Vogelsand kurze Wege.

Eines der wichtigsten Themen sind unsere Kinder. Der Pausenhof der Schulen in Regenstauf wurde fertig gestellt. Zusammen mit dem Landkreis entsteht zurzeit eine Mensa für unser Schulzentrum. Mittagsbetreuung, Mittagessen und Ganztagsklassen sind damit optimal möglich.

In der Grundschule Ramspau wurde das Modellprojekt „flexible Grundschule“ eingeführt. Dies ist eine Weiterentwicklung der Kombiklassen. Die großen Vorteile sind eine individuelle Förderung und dass Kinder bis zu 3 Jahren in dieser flexiblen Klasse sein können, ohne als Wiederholer zu gelten.

In Diesenbach entsteht eine neue Kinderkrippe. Die Schule wird brandschutztechnisch saniert. Und in Steinsberg haben wir die Sanierung der Sporthalle in Auftrag gegeben.

Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit, diese sozialdemokratischen Ziele, sind dabei Richtschnur unseres Handelns.

Aber unser Motto „Lebensraum mit Perspektive“ umfasst alle Bereiche.

Die Bevölkerungsentwicklung in Regenstauf wurde durch unser Baulandprogramm nachhaltig beeinflusst. Wir haben mittlerweile über 15400 Einwohner. Die rege Bautätigkeit im gesamten Gemeindegebiet hat nicht nachgelassen. Dadurch werden aber auch die verfügbaren Bauplätze für bauwillige Familien weniger. Die SPD in der Gemeinde tritt dafür ein, den Familien günstiges Wohnbauland anzubieten, wie dies mit dem Baulandprogramm auch geschieht. Ebenso wird der soziale Wohnungsbau im Auge behalten.

Der Marktrat beschäftigt sich daher mit der Ausweisung von neuem Wohnbauland in Regenstauf und Steinsberg. Im Marktlehenfeld entsteht ein neues Baugebiet. Auch das Gelände des ehemaligen Raiffeisenlagers wird bebaut. Aber nicht nur in Regenstauf, auch in den Ortsteilen sollen sich Bürger ansiedeln. In Steinsberg wird bei der Hohenwarther Straße ein Baugebiet ausgewiesen, um auch dort wieder die Möglichkeit zur Ansiedlung zu schaffen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten kommt die Verwaltung den Bürgern bei Baugesuchen weitgehend entgegen.

An der B15 entsteht ein weiteres Gewerbegebiet. Damit können Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden.

Für die Freizeit ist der weitere Ausbau des Radwegenetzes vorgesehen. Radwege, z. B. von Eitlbrunn nach Steinsberg, in Steinsberg, aber auch vom Grasigen Weg nach Ramspau sind in Planung. Schwierig gestaltet sich dabei der Grundstückserwerb.

Im Ort Hirschling wird im nächsten Jahr mit der einfachen Dorferneuerung begonnen, auch die Straßen und die Oberflächenentwässerung werden in Angriff genommen. Es wird dann zu einem Kleinod im Regental.

In Heilinghausen ist das neue Feuerwehrhaus so gut wie fertig. Es wird im nächsten Jahr eingeweiht.

Auch der Ortsweiher in Karlstein soll saniert werden.

Die Regenstauffer SPD verfolgt das Ziel, dass Regenstauf ein angenehmer, gesunder Wohn- und Lebensraum für seine Bürger ist. Das bedeutet für uns, dass man hier in den Kinderkrippen, -gärten und Schulen gut aufwachsen und heranwachsen kann.

In den Betrieben sollen sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze sein und mit dem Arbeitsplatz vor Ort oder in Regensburg sollen die Familien finanziell abgesichert sein. Die weichen Standortfaktoren wie kulturelles und gesellschaftliches Miteinander sollen Regenstauf zu einem angenehmen Heimatort, einem Lebensraum mit Perspektive werden lassen. In diesem Sinne wünsche Ihnen die SPD ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2013

*Fred Wiegand
Fraktionsvorsitzender*

Alexander Trägner



Ich bin 1970 in Regensburg geboren und in Regenstauf aufgewachsen. Hier besuchte ich die Grund- und Volksschule bis 1985. Danach erfolgte eine Lehre zum Dachdeckergehilfen im Jahre 1988. 1994 erfolgte die Prüfung zum Dachdeckermeister. Heute bin ich als Technischer Angestellter in einem Handwerksbetrieb (Dachbedeckungen) beschäftigt.

Ich bin aktives und teils passives Mitglied in mehreren Vereinen in Regenstauf und Regendorf.

In meiner ehrenamtlichen Funktion als Marktgemeinderat bin ich seit November 2011 tätig.

Als Marktgemeinderat in der Fraktion der SPD ist es mein Ziel, zum Wohl der Bürger zu arbeiten und dabei dem Wandel der Zeit, dem Fortschritt Rechnung zu tragen und das für den Bürger Notwendige anzustoßen.

Josef Ganslmeier aus dem Marktgemeinderat ausgeschieden



Unser Marktrat Josef Ganslmeier ist auf eigenen Wunsch aus dem Marktgemeinderat ausgeschieden. Er wurde zum 1. 5. 1990 für uns in den MGR gewählt.

Von 1990 bis 2002 war er Mitglied der Versammlung im Abwasserzweckverband. Seit 1996 gehörte er dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss an.

Bereits im Jahre 2008 wurde Josef Ganslmeier mit der Dankurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung ausgezeichnet. Viele Bürger haben in seiner Person einen Ansprechpartner gesehen.

Josef Ganslmeier bleibt uns aber erhalten. Innerhalb der SPD ist er auch weiterhin ein geschätztes Vorstandsmitglied. Wir danken ihm an dieser Stelle herzlichst für seine langjährige politische Tätigkeit.

*Fred Wiegand,
Fraktionsvorsitzender*

Junge Leute in die Politik



Ich wurde im Jahr 1977 geboren und lebe seither in Regenstauf. Kindergarten, Grundschule, Realschule, meine Ausbildung zum Technischen Zeichner, all das habe ich in meiner Heimatgemeinde absolviert. Ich war 15 Jahre lang aktives Mitglied bei der Feuerwehr in Regenstauf, habe die besten Tage der Disco „Way Up“ miterlebt und schließlich das alte Haus meiner Großeltern saniert, in dem ich heute wohne.

In den 35 Jahren meines Lebens habe ich viele Mitschüler, Mitstreiter, Freunde und Kollegen kennen- und schätzen gelernt. Man trifft sich an den verschiedensten Orten, beim Einkaufen, an Wertstoffhof, im Kindergarten, bei Veranstaltungen, in den Vereinen. Auf einem Gebiet aber treffe ich kaum einen meiner Freunde und Bekannten, nämlich in der Kommunalpolitik. Wieso eigentlich? Haben die Menschen meiner Generation wirklich so wenig Interesse daran, was in ihrer Gemeinde vorgeht? Wollen sie gar nicht wissen, welche Maßnahmen getroffen, welche Weichen gestellt werden? Greift hier die vielzitierte „Politikverdrossenheit“ um sich? Ich glaube nicht, dass die jungen Regenstauer Bürger so gar kein Interesse daran haben, was in ihrer Gemeinde passiert. Wir sind doch nicht die „Generation Playstation“

Kurt Feistenauer



Ich bin vor 56 Jahren in Regenstauf geboren, seit 34 Jahren mit meiner Frau Gisela verheiratet und Vater einer Tochter.

Beruflich bin ich als techn. Angestellter bei einer Automobilzuliefererfirma im Vertrieb und Kundendienst tätig.

Da meine berufliche Tätigkeit mit Reisen verbunden ist, halten sich meine Hobby's in Grenzen. Für den Garten, Spaziergänge und Skifahren ist aber immer noch Zeit. Über viele Jahre habe ich die Ski-Abteilung der Spielvereinigung Ramspau geleitet.

Mein „Ja“ zur Kommunalpolitik wurde im Jahre 2007 mit der Gemeinderat-Kandidatur eingeleitet.

Der Grund hierfür war ganz einfach: Regenstauf liegt mir am Herzen und Regenstauf ist es wert, sich ehrenamtlich einzubringen.

Neben den politischen Schwerpunkten wie Arbeitsplätze – Familie – Bildung – Sport – Verkehr – Umwelt – und Energie sehe ich mich auch als Partner des Bürgers. Die Bürgermitwirkung in unserer Gemeinde sollte auch weiterhin verbessert werden.

Regenstauf – Lebensraum mit Perspektive – Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!



**150
JAHRE
SPD**



Die SPD Regenstauf fährt vom 16. bis 18. August 2013 nach Berlin. Anmeldungen an Fred Wiegand.

oder die „Null-Bock-Generation“, nein, das sind wir nicht. Wir gehen einer geregelten Arbeit nach, viele haben Familie, sind in Vereine eingebunden, haben die nötige Reife und einen gesunden Menschenverstand.

Deshalb mein Appell an Euch, an die jungen Menschen aus meiner Generation: Stellt euch der Verantwortung, zieht nicht die Köpfe ein, wenn Euch jemand aus der Politik anspricht, egal, welcher Partei oder Gruppierung er angehört (ausgenommen der in unserer Gemeinde nicht erwünschten rechten Szene)! Winkt nicht gleich ab, wenn Ihr gefragt werdet, ob Ihr Euch vorstellen könntet, auf einer Liste zur nächsten Kommunalwahl zu stehen und für den Gemeinderat zu kandidieren! Traut Euch! Bringt Euer Wissen, Eure Erfahrung, Eure innovativen Gedanken mit ein! Macht also mit bei der Gestaltung von Kommunalpolitik statt auf die Politiker zu schimpfen, wenn Euch etwas nicht passt!

Wir sind am Zug. Wir sind die Generation der Zukunft in Regenstauf. Deshalb sollten wir versuchen, unsere Heimat mitzugestalten, in der wir noch etliche Jahrzehnte leben werden, zusammen mit unseren Kindern, für die es sich lohnt, Zukunft zu gestalten.

In diesem Sinne:

Wir sehen uns, bei der nächsten Wahl!

Ralf Mehr!

Wie setzt man Schwerpunkte?



Als interessierter Staatsbürger verfolge ich das aktuelle Tagesgeschehen überaus gewissenhaft. Auf der Grundlage der Presse- und Meinungsfreiheit, einem wichtigen Grundrecht, werden wir durch unsere demokratischen Medien ausreichend informiert, aber in den letzten Monaten fragte ich mich des öfteren, wie hier die Schwerpunkte gesetzt werden. Man braucht Schlagzeilen und Highlights, nicht zuletzt um Umsatzzahlen zu steigern, aber muss man wirklich so häufig über die Redehonorare des SPD-Kanzlerkandidaten schreiben oder über die angeblich horrend steigenden Zahlen an Asylbewerbern aus Serbien und Mazedonien (4000 waren es) oder über die rituelle Beschneidung von Buben? Wäre es nicht vielmehr angebracht, in gleicher Ausführlichkeit über die Zukunft der Rente, die

Pflege von alten Menschen, den demographischen Faktor, die gerechte Verteilung von Abgaben oder Steuerlasten, Mindestlohn und Leiharbeit, die Energiewende und andere brennende Probleme zu berichten? Ich würde auch gern mehr darüber erfahren, welche Maßnahmen von Seiten der Regierung, der Politik und der Gesellschaft allgemein unternommen werden, damit unser demokratischer Sozial- und Rechtsstaat nicht in Gefahr gerät. Wir stehen vor großen Herausforderungen und deshalb müssen klare und richtungsweisende Entscheidungen getroffen werden. Laut Art. 65 des Grundgesetzes hat der jeweilige Bundeskanzler die Richtlinienkompetenz. In den letzten drei Jahren fand dieser Artikel meiner Meinung nach keinerlei Anwendung, denn wann hat man denn von Angela Merkel jemals eine klare Aussage zu den anstehenden Problemen gehört?

Gordon Meierhofer

Das Schloßberg-Konzept unter dem Wahrzeichen Aussichtsturm



Seit 1872 war es der Wunsch den Schloßberg attraktiv zu machen und zu erhalten. Dabei stand die Erhaltung von Flora und Fauna im Vordergrund. Der Schloßberg mit seinen Wegen, Anlagen und der Gaststätte ist eine Bereicherung des Marktes Regenstauf. Mit der Zusage von Fördergeldern des Bayerischen Staates konnte im Frühjahr 2012 nun das Konzept „Geschichte trifft Natur“ seiner Bestimmung übergeben

werden. Viele touristische und kulturelle Einrichtungen sind im Rahmen dieses Konzeptes entstanden. Zu Fuß ist man auf gut ausgebauten und ausgeschilderten Wegen, die im Markt Regenstauf beginnen, schnell am Aussichtsturm, beim Ritterspielplatz und kann einen Baumpfad, Denkmäler, seltene Gräser, Vögel, Tiere und Pflanzen betrachten, kurz bei der Lourdesgrotte innehalten, um schließlich zum Herzstück, dem „Info Centrum“, das sich unter dem Restaurant befindet, zu gelangen. Hier wird das Motto „Geschichte trifft Natur“ verdeutlicht.

Alexander Trägner, Marktrat



Wussten Sie schon, ...

Die Bundesregierung hat beschlossen, dass energieintensive Betriebe, wenn sie sich verpflichten, bei Stromengpässen Stromverbraucher abzuschalten, bis zu 20.000,- € Prämie bekommen. Bei tatsächlicher Abschaltung bekommen sie noch einmal 100,- bis 500,- € Prämie dazu. Bezahlen muss dies der Kleinverbraucher mit bis zu 4,- € pro Jahr.

Hätten Sie's gwusst?

Der Fraktionssprecher der SPD Rinderspacher hat vorgerechnet, dass der bayerische Steuerzahler jeden Tag rund 970.000 Euro nur an Zinsen für das Landesbank-Desaster aufbringen muss (im Jahr 2011 insgesamt 343.000.000 Euro, im Jahr 2012, 355.300.000 Euro). „Ein bayerischer Arbeitnehmer muss im Schnitt ein volles Jahr arbeiten für den Betrag, den wir alle 60 Minuten an Zinsen für das CSU-Landesbank-Desaster ausgeben müssen – jede Stunde ein bayerischer Mittelklassewagen mit Metallic-Lackierung.“ www.landesbankskandal.de

Energiewende in Bayern



Energieträger Holz – Renaissance der Biomasse – das Gold der Forstwirte!

Energieholz ist der bedeutendste erneuerbare Energieträger in Bayern. Die Verbrennung von Holz als Brennholz, Pellet oder Hackschnitzel läuft im Gegensatz zu der von Öl, Gas und Kohle in einem CO₂-neutralen Kreislauf. Das bei der Verbrennung freigesetzte Kohlendioxid wird vom nachwachsenden Wald wieder aufgenommen. Energie aus Holz – Renaissance einer alten Holznutzung! Holz als Brennholz zu verheizen kann wohl als die älteste Verwendung von Holz gelten. Weltweit steht die Nutzung des Waldes als Lieferant von Brennholz immer noch an erster Stelle. Biomasse ist in Bayern nach der Wasserkraft der wichtigste regenerative Energieträger. Holz stellt dabei den mit Abstand wichtigsten Biobrennstoff dar. In knapp 1,8 Mio. Öfen wird in Bayern Brennholz verfeuert. Auf diese Weise werden jährlich mehr als 2 Mrd. Liter Heizöl eingespart. Gerade der Land- und Forstwirtschaft kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Die

Energieversorgung der Zukunft ist auf die Flächen der Landwirte und Waldbauern angewiesen. Ob Biomasse, Windkraft, Photovoltaik oder Geothermie:

Die Energiewende findet vor allem im ländlichen Raum statt. Waldbesitzer und Kommunen, welche auch größere Waldgrundstücke besitzen, müssen sich hier bei der Energiewende ergänzen. Die Energiewende gelingt nur dann, wenn wir es schaffen, diese Ressourcen zu erschließen und hier sind unsere Land- u. Forstwirte mit ihren Maschinen und Know-how sowie jahrzehntelangen Erfahrungen stark eingebunden. Viele Land u. Forstwirte haben dieses Kapital schon entdeckt und ihre Betriebe danach umgestellt! Die Menschen wollen eine sichere, bezahlbare und umweltfreundliche Energieversorgung, die zukunftsfähig ist. Diese Zukunftsvision ist von der SPD vor Jahren angestoßen worden!

Ziel ist es, dass in Bayern bis zum Jahr 2021 mehr als 50 % Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wird. Deshalb müssen wir konsequent alle Möglichkeiten nutzen!

Christian Engl
Marktrat

Karl Söllner

Kandidat für den Bundestag



Ich bin mit Leib und Seele Bürgermeister der Gemeinde Brunn und seit 16 Jahren aktiver Kommunalpolitiker. Mein Motto ist „Die Kommunalpolitik ist die unmittelbarste Schule der Demokratie“. Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 erwachsenen Töchtern. Für die SPD engagiere ich mich, weil die Werte der Sozialdemokratie

wie Bürgerrechte, Solidarität und soziale Gerechtigkeit zeitlos sind und immer wieder um neue Antworten gerungen werden muss. Deshalb ist Politik so spannend und wichtig. Neben diesen Fragen stehen auch die Frage des Klimawandels und der Umbau unseres Energiesystems auf Erneuerbare Energien im Interesse meines politischen Handelns. Ab und zu bleibt auch etwas Freizeit. Dann unternehme ich mit meiner Frau im Sommer Radtouren und im Winter gehen wir Langlaufen im Bayerischen Wald.

Siegfried Böhringer

Kandidat für den Bezirkstag



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in meiner sozialen Einstellung und meinem steten Bemühen um Gleichberechtigung stand ich der SPD schon immer nahe, bin aber erst seit 2001 in die SPD eingetreten. Seit 2008 bin ich 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Regenstauf und meine Erfahrungen als Kommunalpolitiker werden

mir helfen, meine gewählten Aufgabenfelder auch im Bezirkstag intensiv zu betreuen und die Interessen von Kindern, Jugendlichen und Senioren mit Überzeugungskraft und Transparenz nachdrücklich zu vertreten.

Mein Motto: „Weniger versprechen, mehr halten.“

Deshalb unterstützen Sie mich, indem Sie mir am 15. September 2013 bei der Wahl zum Bezirkstag Ihre Erststimme geben.

Januar 2013 Volksbegehren



gegen Studiengebühren

**Eintragen
vom 17. – 30.
Januar 2013
im Rathaus**



Ministerpräsidentenkandidat Christian Ude und Kanzlerkandidat Peer Steinbrück sprechen am Politischen Aschermittwoch (13.2.2013) in Vilshofen. Die SPD Regenstauf fährt mit einem Bus zu dieser Veranstaltung. Anmeldung auch für Nichtmitglieder.

F. Wiegand (Tel. 094 02/82 25) oder E. Krüger (Tel. 094 02/46 77)

Rainer Hummel

Kandidat für den Bayerischen Landtag



Im Herbst 2013 wird ein neuer Landtag gewählt. Dann können Sie entscheiden, ob unser wirtschaftlich starkes Bayern, ein Stück weit sozialer und gerechter wird. Mit Christian Ude hat die SPD einen Ministerpräsidentenkandidaten, der als Oberbürgermeister von München fast 20 Jahre lang bewiesen hat, dass er Politik für und mit den Menschen macht.

Mit ihm und einer starken SPD-Landtagsfraktion möchte ich Bayern familienfreundlicher machen, indem wir überall genügend Kinderkrippenplätze anbieten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Unsere Kinder brauchen in der Schule beste Bildung von Anfang an. Darum werden wir die individuelle Förderung durch mehr Lehrer, kleinere Klassen und mehr Schulsozialarbeit verstärken. Kostenfreie Bildung muss wieder Wirklichkeit werden. Die Studiengebühren werden deshalb abgeschafft.

Die Infrastruktur wurde in Bayern sträflich vernachlässigt. Die Staatsstraßen sind die schlechtesten in Bayern, eine zukunftssichere DSL-Versorgung ist in weiter Ferne und die Energiewende wird von Schwarz-Gelb gerade vor die Wand gefahren. Das muss sich ändern!

Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebe mit meiner Familie in Kallmünz.

Rainer Hummel
Kreisrat



GEMEINSAM KRIEGEN WIR DAS GEBACKEN!

**Die SPD-Fraktion hat immer Sprechstunde:
Uns können Sie jederzeit anrufen.**

Böhringer Siegfried, 1. Bürgermeister . . . 0 94 02/5 09 41

Dechant Johann, 2. Bürgermeister 01 70/6 35 68 19

Wiegand Fred, Fraktionsvorsitzender . . . 01 70/3 25 33 87

Engl Christian 01 70/2 28 88 01

Feistenauer, Kurt 09402 / 1234

Krüger Eberhard 0940274677

Nichtewitz Werner 0151 19147167

Schuster Werner 09402/1220

Trägner Alexander 0171 2836740

Wolf Paula 09402 / 1217

**WWW.SPD-Regenstauf.de
WWW.SPD-Steinsberg.de**